

**Protokoll der Sitzung der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung
am 24. Januar 2014, 17.00-18.00 Uhr**

im Rahmen der Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung
vom 23.-25. Januar 2014 in Hannover

Leitung der Sitzung: Marco Dohle & Tilo Hartman

Protokoll: Tilo Hartmann

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung (Mitglieder der Fachgruppe): Annetrin Bock, Andreas Fahr, Thomas Friemel, Volker Gehrau, Dorothee Hefner, Matthias Hofer, Veronika Karnowski, Christoph Klimmt, Johannes Knoll, Thomas Koch, Philipp Müller, Teresa Naab, Thorsten Naab, Julia Niemann, Cordula Nitsch, Christina Peter, Leonard Reinecke, Alexander Rihl, Thomas Roessing, Constanze Rossmann, Anna Schnauber, Frank M. Schneider, Holger Schramm, Wolfgang Schweiger, Ingrid Uhlemann, Patrick Weber, Mathias Weber, Claudia Wilhelm, Carsten Wünsch, Marc Ziegele

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

- Die angekündigte Tagesordnung wird nicht um weitere Punkte ergänzt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppensitzung

- Das Protokoll der vorherigen Fachgruppensitzung in Mainz wird bestätigt. Es werden keine Änderungen angeregt.

TOP 3 Aktivitäten der Fachgruppe

- Die Fachgruppe wächst weiter kontinuierlich und ist mit 326 Mitgliedern nach wie vor die größte Fachgruppe in der DGPuK. Frauen und Männer sind in ungefähr gleicher Anzahl in der Fachgruppe vertreten.
- Der Tagungsband der gemeinsam mit der Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung durchgeführten Fachgruppentagung 2012 in Hamburg ist erschienen (hrsg. von Wiebke Loosen/Marco Dohle). Der Band zur Fachgruppentagung 2013 in Wien ist in Vorbereitung (hrsg. von Katharina Kleinen-von Königslöw/Kati Förster) und wird 2014 erscheinen.
- In der „Reihe Rezeptionsforschung“ sind neue Bücher in Vorbereitung bzw. erschienen. Neu erschienen sind die Dissertationen von Nicole Haußecker und Thorsten Naab; dazu ein Buch von Wolfgang Seufert und Claudia Wilhelm (siehe <http://www.nomos-shop.de/trefferListe.aspx?action=reihe&reihe=340&rtoc=0>). Der Band zur Fachgruppentagung in Wien wird ebenfalls in der Reihe erscheinen. Bei Interesse, eigene Publikation in der Reihe erscheinen zu lassen, sollte Kontakt mit den Fachgruppensprechern aufgenommen werden.

- Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Vorfeld der Fachgruppentagung in Hannover ein ganztägiger Doktorandenworkshop veranstaltet. Auch dieser Doktorandenworkshop war ein Erfolg; die Reaktionen der 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr positiv.
- Die Auswahlbibliographie der Fachgruppe wurde weiter aktualisiert (<http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hoc-gruppen/rezeptions-und-wirkungsforschung/auswahlbibliographie/>). Weitere Hinweise auf relevante Texte sind ausdrücklich erwünscht.
- Im März 2014 wird es erneut ein ausführliches Treffen des DGPuK-Vorstands mit den Fachgruppensprechern geben.
- Ein herzlicher Dank geht an alle, die im Namen der Fachgruppe für die DGPuK-Jahrestagung in Passau begutachtet haben.

TOP 4 Bericht Reviewverfahren zur FG-Tagung 2014 in Hannover

- Der Call für die Fachgruppentagung wurde im Mai 2013 veröffentlicht. Ein Dank geht die vielen Reviewer, die für die Tagung begutachtet haben. Das Ziel, jeden Beitrag von 3 Reviewern überprüfen zu lassen, konnte so umgesetzt werden.
- Es gab insgesamt 34 Einreichungen für Vorträge und 6 Einreichungen für Workshops. Von den Vortragsvorschlägen wurden auf Basis der Ergebnisse des Reviewverfahrens 20 für Vorträge ausgewählt (Annahmequote: 59%).
- Noch bevor das Ergebnis des Reviews vorlag, wurde beschlossen, zwei Einreichungen als „Best Paper“ hervorzuheben. Die Ergebnisse zeigen, dass die beiden Top-Paper deutlich positiver als die übrigen Einreichungen bewertet wurden.
- Die 6 Vorschläge für Workshop-Sitzungen wurden gesondert von der Fachgruppenleitung und den Tagungsveranstaltern begutachtet (ohne a priori aufgestellte Kriterien); es wurden alle 6 Einreichungen akzeptiert.
- *Rückmeldung*: Eventuell besteht bei der Begutachtung ein Interessenkonflikt, wenn diejenigen, die selber eingereicht haben, auch begutachten (siehe dazu auch TOP 5).

TOP 5 Diskussion: Zukünftige Reviewverfahren

- Bereits auf der gemeinsamen Sitzung des DGPuK-Vorstands und der Fachgruppensprecher in Mainz 2013 wurde diskutiert, wie die bestehenden Reviewverfahren weiter zu optimieren seien. Die Position der Sprecher dieser Fachgruppe ist, dass das derzeit für die Tagungen der Fachgruppe durchgeführte Verfahren gut funktioniert und keine substanziellen Änderungen notwendig sind. Auch diejenigen, die selber Vortragsvorschläge eingereicht haben, sollten als Reviewer tätig sein können.
- *Rückmeldungen*
 - Begutachtete Autoren könnten auch die Gutachter beurteilen und mitteilen, wie zufrieden sie mit dem Review waren.
 - Den Reviewern sollten stets Kernempfehlungen mit auf den Weg gegeben werden – zum Beispiel hinsichtlich der Konstruktivität ihrer Hinweise.
 - Tagungsausrichter besitzen, wie Herausgeber von Zeitschriften, gewisse Freiheitsgrade in der Annahme von Einreichungen. Hierzu könnte es explizite Festlegungen geben. Dies könnte jedoch auch zu unfairen Entscheidungen führen, wenn als Folge gute Einreichungen trotz hinreichender Bewertung aussortiert werden. Zudem könnte die Transparenz des gesamten Verfahrens darunter leiden.

- Mit Blick auf die DGPUK-Jahrestagungen: Die Zuordnung der Paper könnte dort verbessert werden, da die zugewordneten Einreichungen in vielen Fällen nicht der eigenen Expertise entsprachen.
- Die Möglichkeit, eine Begutachtung abzulehnen, wenn die Einreichung nicht der eigenen Expertise entspricht, sollte noch deutlicher gemacht werden.
- Paper-Bidding: Reviewer suchen sich Einreichungen selbst aus; dies ist mittels moderner Conference-Submission-Online-Tools – Systeme wie EASYCHAIR oder das für die DGPUK-Jahrestagung angewandte Online-Tool – einfach umsetzbar und würde diverse Probleme (inkl. der Zuordnung/Expertise) lösen.
- *Fazit:* Es bestehen keine grundsätzlichen Probleme mit dem Reviewverfahren, die Fachgruppe ist mit dem Verfahren insgesamt einverstanden – dies betrifft sowohl die Tagungen der Fachgruppe als auch die DGPUK-Jahrestagung. Für die DGPUK-Jahrestagung sollte aber überlegt werden, wie die Zuteilung von Einreichungen inhaltlich/methodisch noch besser auf die Expertise der Gutachter abgestimmt werden kann. Die Fachgruppe sollte zudem überlegen, ob für zukünftige Tagungen ein Conference-Submission-Online-Tool eingesetzt werden kann (unter Umständen mit finanzieller Unterstützung der DGPUK).

TOP 6 Diskussion: Konzept der Fachgruppentagung Hannover 2014

- Mit der Fachgruppentagung in Hannover wurden drei zentrale Änderungen eingeführt: Erstens wurde kein spezifisches Tagungsthema formuliert – im Kern stand dagegen die Präsentation aktueller Forschung mit dem Schwerpunkt Medienrezeption und Medienwirkungen. Zweitens konnten auch Vorschläge für innovative Sitzungsformate mit Workshop-Charakter eingereicht werden. Drittens fanden diverse Vorträge gleichzeitig statt, in zwei „Panel-Strängen“.
- *Rückmeldungen*
 - Eventuell ist es gut, wenn der Tagungsveranstalter auch im gewissen Rahmen einen Themenfokus setzen darf, z. B. durch ein Themenpanel. Was früher das offene Panel war, würde in Zukunft das Themenpanel des Veranstalters.
 - Die Workshops haben sehr gut funktioniert. Sie waren ausgesprochen lehrreich.
 - Der offene Call verhindert, dass Forschung in ein Tagungsthema „reingepresst“ wird. Das kommt der Qualität zugute.
 - Die aktuelle Größe der Fachgruppe erfordert parallele Panels – die Aufteilung hat sich somit als sinnvoll herausgestellt.
 - Die hohe Zahl an Tagungsteilnehmern und die gute Bewertung der Einreichungen sprechen für eine Beibehaltung des Konzepts.
 - Wie sollten Tagungsbände in Zukunft gestaltet werden? Dieser Punkt ist noch nicht vollständig geklärt. Als Alternative zu Tagungsbänden bieten sich Zeitschriften-Sonderhefte an. Das jeweilige Vorgehen hängt aber auch von den Plänen der jeweiligen Tagungsorganisatoren ab.
- *Fazit:* Das neue Konzept hat sich bewährt und wird positiv bewertet. Der Schwerpunkt zukünftiger Fachgruppentagungen sollte ebenfalls auf offenen Panels liegen, in Rücksprache kann ein Veranstalter einen Teil der Tagung (z. B. ein Panel) thematisch belegen. Dieses Thema sollte aber nicht zu spezifisch sein. Die Workshops haben sich ebenfalls bewährt, in Zukunft sollten jedoch explizite Auswahlkriterien festgelegt werden. Für die Veröffentlichung ausgewählter Vorträge der Fachgruppentagung in Hannover ist ein *SCM*-Sonderheft geplant.

TOP 7 Fachgruppentagung 2015

- Carsten Wünsch und Miriam Czichon laden 2015 zur Fachgruppentagung an die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ein (Termin: 22.-24.01.2015). Das Konzept der Fachgruppentagung in Hannover soll auch in Bamberg verfolgt werden. Hinzu könnten aber 1 bis 2 Themenpanels treten; Thema: „Rezeption und Wirkungen fiktionaler Medieninhalte“. Zudem ist geplant, einen Doktorandenworkshop und eine Veranstaltung der Nachwuchsgruppe im Kontext der Fachgruppentagung zu organisieren.

TOP 8 Nachwuchsgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung

- Die „Nachwuchsgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung“ hat sich erfolgreich etabliert (siehe <http://www.narezfo.de/>). Sprecherinnen sind: Anna Schnauber (Universität Mainz), Christine Meltzer (Universität Mainz) und Julia Niemann (Universität Hohenheim).
- Die Nachwuchsgruppe hat bereits 50 Mitglieder.
- Seit der letztjährigen Fachgruppentagung in Wien wurde unter anderem die Homepage der Nachwuchsgruppe online gestellt. Die Website stellt eine Online-Plattform zur Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern (basierend auf Interessen und Expertise) dar. In Zukunft soll auf der Online-Plattform eine Skalensammlung ergänzt werden. Zudem organisierte die Gruppe einen stark nachgefragten Workshop zu mediations- und moderationsanalytischen Verfahren im Vorfeld der Fachgruppentagung in Hannover. Über weitere Aktivitäten wird auf der Website der Nachwuchsgruppe berichtet.

TOP 9 Best-Paper-Award 2013

- Die besten Beiträge aus dem Tagungsband zur Fachgruppentagung 2013 in Wien werden mit einem Best-Paper-Award geehrt. Grundlage der Bewertung durch die Jury (Christoph Klimmt, Holger Schramm, Monika Suckfüll) war die unredigierte Einreichung zum Tagungsband.
- Der Jury und dem Sponsor des Best-Paper-Awards (*Nomos-Verlag*; Buchgutscheine im Gesamtwert von 500 EUR) sei an dieser Stelle besonders gedankt.
- Der 1. Preis geht an Susanne E. Baumgartner, Wouter D. Weeda und Mariëtte Huizinga: *Der Zusammenhang zwischen medialem Multitasking, Aufmerksamkeitsfähigkeit und Hyperaktivität bei jungen Jugendlichen.*
- Der 2. Preis geht an Anke Wonneberger: *Mehr Wissen durch Vielfalt? Komplementäre Nutzung von Informationsquellen zu Umweltthemen.*
- Der 3. Preis geht an Kati Förster und Katharina Kleinen-von Königslöw: *Die Bedeutung medienübergreifender Themenrepertoires für die Identitätsarbeit junger Erwachsener.*

TOP 10 Sonstiges

- Auf der FG-Tagung 2015 in Bamberg wird ein neues FG-Sprecherteam gewählt werden. Wer sich für das Amt interessiert, mag sich im Vorfeld vertrauensvoll an die derzeitigen Fachgruppensprecher wenden. Je mehr Wahloptionen, desto besser.